

BUNDESKUNSTHALLE

Medieninformation

Bundeskunsthalle stellt Nachhaltigkeit in den Fokus Intendantin Eva Kraus wird zur „Transformationsmanagerin nachhaltige Kultur“

Bonn, 28.03.2022. „Freiheit, Vielfalt und Nachhaltigkeit, das sind die Themen, die uns den Weg nach vorn in die Zukunft weisen sollen.“ sagte Kulturstaatsministerin Claudia Roth bei der Haushaltsdebatte am 23. März 2022 im Deutschen Bundestag. Ökologische Nachhaltigkeit ist zu einem zentralen gesellschaftlichen Gebot geworden, bei dem insbesondere Museen und Ausstellungshäuser eine Leitbild-Funktion haben.

Direktor*innen deutscher Institutionen forderten bereits im Dezember 2020 eine zentrale Taskforce, die sich den klimapolitischen Herausforderungen in Museen und Ausstellungshäusern widmet, die zwischen Länder- und Bundesebene sowie zwischen Ministerien und Institutionen vermittelt. Ziel soll eine Zertifizierung für Kulturbetriebe sein, das ein Benchmarking zu Energie, Wasser, Abfall, Mobilität u.a.m. umfasst.

Obschon die Bundeskunsthalle in ihrer Programmatik und in den Vermittlungs- und Veranstaltungsprogrammen Nachhaltigkeit seit Beginn im Jahr 1992 immer wieder zum Thema gemacht hat, stellt sie sich den kommenden Herausforderungen und erkennt auch Chancen, Nachhaltigkeit zunehmend inhaltlich zu besetzen und innerbetrieblich zu platzieren. Durch die Weiterbildung der Intendantin Eva Kraus zur „Transformationsmanagerin nachhaltige Kultur“ wird Nachhaltigkeit in der Bundeskunsthalle gemeinsam mit dem kaufmännischen Geschäftsführer Oliver Hölken zur Chefsache und professionalisiert.

Die Ziele sind dabei weitreichend und die Maßnahmen zur Erreichung dieser kurz-, mittel- und langfristig angelegt. Während der Status Quo, der Ist-Zustand in den Punkten Klimatechnik, Licht, Transporte und temporäre Architekturen, aber auch insbesondere Publikumsverkehr, derzeit umfänglich eruiert wird, sind bereits erste kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz und Reduzierung der energiebedingten Kohlenstoffdioxid (CO₂e)-Produktion umgesetzt worden. Bereits seit 2016 nutzt die Bundeskunsthalle zu 100% Ökostrom. Darüber hinaus wurden u.a. Beleuchtungen auf LED umgestellt, Präsenzmelder installiert und eine energieeffiziente Gastronomie geschaffen. Die E-Akte und CO₂ –Steuerung der Belüftung werden folgen.

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzende/r des Kuratoriums
N.N.

Stellvertretende Vorsitzende
des Kuratoriums
Dr. Hildegard Kaluza

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE 380

Mittelfristig angelegt sind Maßnahmen zur E-Mobilität sowie zur Transportlogistik bei Ausstellungsprojekten. Ein/e Nachhaltigkeitsbeauftragte/r soll künftig die Geschäftsführung beraten und Projekte umsetzen. Langfristig werden technische Innovationen, Sanierungsmaßnahmen und bauliche Veränderungen des 30 Jahre alten Gebäudes zur besseren CO₂-Bilanz beitragen. Voraussetzung für alle Maßnahmen ist es, ressourcenschonend zu arbeiten und programmatisch sowie technisch klimaschonende Zeichen zu setzen. Dabei soll es in der Klimastrategie nicht bedeuten, Inhalte der Klimaneutralität unterzuordnen, sondern vielmehr in permanenten Prozessen Nachhaltigkeit und gewohnte Qualität im Programm der Bundeskunsthalle zu vereinen.

Das Ziel ist es, jährlich sieben Prozent des CO₂ zu reduzieren. Die Vision wäre es, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden.



Foto: Jonas Schenk, © Bundeskunsthalle, 2022

Pressesprecher
Sven Bergmann
T +49 228 9171-205
F +49 228 9171-211
bergmann@bundeskunsthalle.de